

Lehrabschluss-Prämierungsfeier in Pratteln

Rund Tausend neue Berufsleute im Baselbiet startbereit

Im Kultur- und Sportzentrum in Pratteln hat am Freitag die kantonale Lehrabschluss-Prämierungsfeier der erfolgreichsten Prüfungsabsolventen stattgefunden. Eingeladen wurde von der «Baselbieter Gönnervereinigung zur Förderung der Berufslehre in Gewerbe und Industrie».

Vor der Halle warteten die rund zwanzig Mitarbeiter des Gewerbeverbandes Baselland auf die Gäste. Das «Duo Miniature» spielte dezent mit Harfe und Panflöte zum Empfang auf. Die festliche Ambiance unterstrichen die leuchtenden Blumenbouquets auf den Tischen, vor dem Eingang und vor der Bühne. Kurz nach fünf Uhr konnte Andreas Schneider, der Präsident der Wirtschaftskammer KMU des Gewerbeverbandes Baselland an die dreihundert Gäste begrüssen. Nebst den Prüfungsabsolventen waren viele Eltern und Lehrmeister/innen, aber auch die verschiedensten Vertreter von Behörden gekommen. So reihte sich unter vielen anderen mehr auch der neue Regierungsrat Erich Straumann in die lange Reihe der Gratulanten.

Andreas Schneider umschrieb seine Glückwunschschaft auch mit dem Umstand, dass eine Berufslehre nicht das

Ende des Lernens sei, sondern der Anfang einer dauernden Weiterbildung. Dass aber das Sammeln von Erfahrungen im Berufsalltag genauso zur Horizonterweiterung gehöre, wie die Welt, andere Kulturen und Mentalitäten kennenzulernen.

Um persönliche Visionen und deren konsequente Umsetzung, ein individuelles Innovations- und Investitionsprogramm, das den laufenden Veränderungen des zukünftigen Lebens Rechnung trägt, drehte sich die Ansprache von Marco Fischer-Stocker, dem Vize-Präsidenten der Handelskammer beider Basel. Nationalrat Hans Rudolf Gysin drückte in seiner Gratulationsadresse sein Bedauern darüber aus, dass die Berufslehre oft nicht den Stellenwert genieße, der ihr zukomme, jedoch heute die Weiterbildungsmöglichkeiten mit Berufsmatura und Fachhochschulstudium die Attraktivität des handwerklichen Lehrabschlusses aufwerten würden und so einer akademischen Laufbahn gleichkommen können.

Nach Show-Einlagen von Hip-Hop Dancern und einer Steptanz-Darbietung durch die «Golden-Shoes» war es dann endlich soweit: die sechsundachtzig Prüflinge durften durch Andreas Schneider, im Beisein der jeweiligen Berufs-



Zur Feier der frisch gebackenen Berufsleute wurden einige Tanzdarbietungen geboten.

Bild Doris Rieder

verbandsvertreter ihre Urkunden entgegennehmen. Unterbrochen wurde die Prämierung wiederum durch einen Show-Block. Die Gruppe «Konterschwingung», acht sportliche Barrenturner zeigten akrobatische und kabarettistische Darbietungen rund um den Barren. Der Anlass fand bei einem gemeinsamen Nachtessen seinen Abschluss. Nun dürfen sich die ausgezeichneten Absolventinnen und Absolventen noch auf einen Alpenrundflug mit der Crossair und einen ful-

minanten Start ins Berufsleben freuen. *Doris Rieder*

Die Rangkandidatinnen und Rangkandidaten (Noten zwischen 5.3 und 6.0) aus der Region:
Chemielaborant/Chemielaborantin: Meliha Cengic, Gelterkinden.
Chemist/Chemistin: 5.3: Patrick Marti, Zunzgen.
Coiffeur Fachrichtung Damen/Coiffeuse Fachrichtung Damen: 5.5: Tanya Emy, Rümelingen (Bambina Doccia, Sissach).
Coiffeur Fachrichtung Herren/Coiffeuse Fachrichtung Herren: 5.7: Andrea Koller, Liederswil (Lily Häfelfinger, Bockten)
Hautechnikinstallateur (Heizung)/Hautechnikinstallateurin (Heizung): 5.3: Samuel Dürrenberger, Bockten (A. Rutschmann AG, Sissach).
Hotelfachassistent/Hotelfachassistentin:

5.4: Monika Aregger, Läuelfingen (Kurhotel Bad Ramsach, Läuelfingen).
Koch/Köchin: 5.6: Annette Gerber, Zeglingen (Restaurant Giuseppe Verdi, Sissach).
Lastwagenführer/Lastwagenführerin: 5.4: Gian-Reto Habegger, Diegten (Acifer Zentrallager AG, Birsfelden).
Maschinenzeichner/Maschinenzeichnerin: 5.3: Philipp Leuenberger, Ormalingen (Renata AG, Itingen).
Maurer (Hochbau)/Maurerin (Hochbau): 5.6: Simon Müller, Häfelfingen (Hasler AG, Thümen).
Mechaniker/Mechanikerin: 5.3: Philipp Müller, Gelterkinden (J. + R. Gunzenhauser AG, Sissach).
Strassenbauer/Strassenbauerin: 5.6: Tobias Zurfluh, Ramlingen (Ziegler AG, Liestal).
Zimmermann/Zimmerin: 5.4: Stefan Buser, Zunzgen (Ebnother Holzbau & Bedachungen, Gelterkinden).

Sissach: Sophie Rutschmann zum 100. Geburtstag

Hohe Geburtstagsbesuch

em. Es war ein wunderschöner Sommervormorgen. Im Altersheim Mülimatt in Sissach war auf dem Sitzplatz des gediegen angelegten Gartens ein Apéro angesagt. Anlass dazu war der 100. Geburtstag von Sophie Rutschmann-Buess, die erwartungsvoll auf ihrem Stuhl sass. Hoher Besuch war angesagt. Als erste Gratulanten erschienen

Gemeinderätin Alice Leber und Gemeindepräsident Rudolf Schaffner mit einem Blumenstrauß. Ruhig und eher gelassen nahm die Jubilarin auch die Gratulationen von Regierungsrat Peter Schmid, Landschaftsrevisor Walter Mundschin und Staatsweibel Rolf Gerber entgegen. Eine Pendule wird ihr ab nun die Zeit verkürzen.



Die Jubilarin, Sophie Rutschmann, umringt von Regierungsrat Peter Schmid, Landschaftsrevisor Walter Mundschin und Staatsweibel Rolf Gerber.

Bild Elisabeth Marti

Kantonsstrasse Laufen-Delsberg

Felsturm wird gesprengt

sa. Die Kantonsstrasse Laufen-Delsberg wird nächsten Samstag wegen Sprengarbeiten zwischen Laufen und Liesberg für eine halbe Stunde gesperrt. Weggesprengt wird ein Felsturm, der auf die Strasse stürzen könnte.

Die Sprengung des Felsturms oberhalb der Kantonsstrasse, rund 500 Meter westlich der Bärschwiler Birsbrücke, erfolgt gemäss einer Mitteilung der Bau- und Umweltschutzdirektion Baselland aus Sicherheitsgründen. Angeordnet wurde die Massnahme nach Untersuchungen des Tiefbauamts und eines Geologen. Diese haben ergeben, dass der Felsturm ab-

sturzgefährdet ist und deshalb eine Gefahr darstellt für die unmittelbar darunter durchführende Kantonsstrasse.

Gesprengt und beseitigt werden die Felsmassen am Samstag morgen voraussichtlich von 8.15 bis 8.45 Uhr. Während dieser Zeit ist die Kantonsstrasse zwischen Laufen und Liesberg für jeglichen Verkehr gesperrt. Auch für Bahn und Fussgänger gibt es für eine halbe Stunde kein Durchkommen, wie aus der Mitteilung weiter hervorgeht. Bus und Bahn sollen jedoch aufgrund des Timings der Sprengung den kritischen Bereich ohne Verspätung passieren können.

24. Eidgenössisches Jodlerfest in Frauenfeld

Mit Tradition ins neue Jahrtausend

Das Jodeln, Alphornblasen und Fahenschwingen erleben eine neue Blüte. Rund 10 000 Aktive und ein Mehrfaches an Festbesuchern, eine neue Rekordzahl, prägten während drei Tagen und Nächten die Feststadt Frauenfeld zu einer Hochburg des volkstümlichen Brauchtums.

pr. Frauenfeld – Stadt im Grünen und erstmals Durchführungsort eines Eidgenössischen Jodlerfestes – präsentierte sich im schönsten Festgewand. Es war nicht zu übersehen, dass sich ein Grossteil der Bevölkerung für ihr Fest des Jahrhunderts engagiert hatte. Mit erstaunlichem Aufwand und Geschick wurde die Innerstadt zum «Jodlerstädtli» umgestaltet. Dort trafen sich Aktive und Festbesucher und es herrschte vom Freitag bis Sonntag durchgehend ein Massenandrang. Insbesondere in der Nacht auf den Sonntag dominierte eine Fröhlichkeit, wie sie nur an Jodlerfesten anzutreffen ist.

Das schöne und heisse Wetter heizte die Stimmung an. Es war eine helle Freude, zuzuhören, wie Berner mit Ostschweizern, Baselbieter mit Wallisern und weitere gemischte Gruppen ihre Lieder erschallen liessen und Alphornbläser das Singen ergänzten. Alles wickelte sich, wie bei den Jodlern, Alphornbläsern und Fahenschwingern eine Selbstverständlichkeit, ohne die geringsten Störungen oder Unzulänglichkeiten ab.

Hitze im Wettlokal

In den Wettlokalen herrsch-



Rund 100 000 Aktivisten sangen am Wochenende aus Herzenslust.

te ebenfalls Hochbetrieb, obwohl die Hitze und das anhaltende Gedränge kaum zum Aushalten waren. Die Klassierungsliste macht deutlich, dass mehrheitlich auf hohem Niveau gesungen wurde. In der Arena beim Schloss fand ein ökumenischer Festgottesdienst statt, der erfreulicherweise sehr gut besucht war. Der im Gesamtchor gesungene Choral «Grosser Gott wir loben dich» leitete über zum Festakt, zu dem OK-Präsident Hans Uhlmann, Ständerat, eine Vielzahl an offiziellen Gästen begrüsste und den vielen Helfern für ihren Einsatz dankte.

Zum Höhepunkt dieses feierlichen Aktes mit Musik, Alphornblasen und Gesamtchorliedern wurde die Festansprache von Bundesrat Adolf Ogi. Mit besinnlichen, aber auch heitern Worten lobte er die Jodler, Alphornbläser und Fahenschwinger für ihre Hei-

matverbundenheit. Wer selber musiziere oder singe, dürfe sich darüber freuen. Ohne Jodler, Alphornbläser und Fahenschwinger gäbe es keine Schweiz. Diese verdankten die lobenden Worte mit viel Applaus. 97 bunt gemischte Gruppen krönten mit dem Festzug am Sonntag nachmittag das 24. Eidgenössische Jodlerfest.

Während des Festes fand die Siegerehrung des Schweizerischen Jodler-Nachwuchswettbewerbes statt, an der die Geschwister Jolanda und Stefani Willi, Duggingen, den Siegerpreis entgegennehmen durften.

Klassierungen der Gruppen aus der Region. Klasse 1 (sehr gut): JC Allschwil, JC Biel-Benken, JC Bubendorf, JC Gelterkinden, JC Langenbruck, JC Lauwil, JC Liestal, JC Muttentz, JC Pratteln (Mayenfels), JC Reinach, JC Rüfenberg, JC Sissach. **Klasse 2 (gut):** JC Arlesheim, JC Duggingen, JC Laufen, JC Liesberg, JC Oberwil, JC Pratteln. **Auszug Klassierungen einzelner Duette:** Markus Abt/Peter Wenger, JC Liestal 1, Heidi und Sussanne Amport, Bretzwil 1,

Marianne Smug/Heidi Langenegger, Allschwil 1, Hans Rickenbacher/Ulrich Kupferschmid, Gelterkinden 1, Peter Kaderli/Walter Kathriner, Sissach 2. **Gruppen in Basel:** 1. Frauen-Jodlerchorli 1, JC Riehen 1, JC Alphüttli 2, JC BVB 2, JC Zugspersonal 2, JC Dornach 1.

Jodlerempfang in Sissach

Vereinsempfänge gehören zur traditionellen Gepflogenheit und bereichern das kulturelle Leben in der Gemeinde. So auch der Empfang für den Jodlerklub «Flüeli» am Sonntagabend in Sissach, der erfolgreich vom 24. Eidgenössischen Jodlerfest in Frauenfeld heimkehrte. Nach der Begrüssung durch die Vereinsbanner auf dem Bahnhof formierte sich ein Festzug, angeführt vom Musikverein Sissach, zum Jakobshof. Jodlerpräsident Peter Kaderli bedankte sich für den herzlichen Empfang und durfte sogleich das Abschneiden des «Flüeli» bekanntgeben. Der Klub erreichte die Note 1 (sehr gut), während das Duett Peter Kaderli (Präsident) und Walter Kathriner das Prädikat Note 2 (gut) in Empfang nehmen durfte. Gemeinde-Vizepräsidentin Alice Leber freute sich, die Jodler willkommen zu heissen und bekräftigte die Erhaltung der Kultur. Sie wusste dem «Flüeli» für seine Leistung gebührend zu gratulieren, aber auch zu danken.

«E gschänkte Tag» im wahrsten Sinne des Wortes leitete über zum würdigen Ausklang des Jodlerempfanges.

Alfred Schmutz